

„Upcycling - aus Alt mach Neu“

Eine Schülerfirma der Herbert Grillo-Gesamtschule aus Duisburg stellt sich vor

Die meisten Schülerinnen und Schüler, die in diesem Projekt arbeiten, leben im direkten Umfeld der Schule. Beim Hofdienst oder bei Aktionen wie „Marxloh macht sauber“ stellten sie immer wieder fest: Hier liegt ganz schön viel Müll. Die Leute werfen Dinge weg, die man doch noch gebrauchen kann!? Über den Weg von einer Arbeitsgemeinschaft bis zur Schülerfirma berichtet



Sandra Schulz
Dipl.-Sozialpädagogin
Grillo-Gesamtschule
Duisburg

SANDRA SCHULZ

Wären die Müllberge nicht auch ein bisschen kleiner, wenn die Leute einige Sachen nicht einfach wegwerfen würden? Können wir daraus nicht auch etwas machen und helfen, Geld, Energie und Rohstoffe einzusparen?

Die Herbert Grillo-Gesamtschule (HGG) mit ihrem Motto „Vielfalt ist unsere Stärke“ liegt mitten im Herzen von Marxloh. Auch über die Grenzen von Duisburg hinaus kennt jeder diesen Stadtteil, oder man hat zumindest davon gehört. In den Medien wird Marxloh als „No go Area“ mit sog. Clankriminalität bezeichnet. Eindrücke von prekären Lebensumständen, wilde Müllkippen, Schrottimmobilien und viele offensichtlich in Armut lebende Menschen prägen das Bild. Gleichzeitig aber ist Marxloh auch vielfältig, bunt und geprägt

vom sozialen Engagement vieler Bewohner, Vereine und Schulen.

Wir können auch schön!

Unsere Idee: Wir wollten alten Dingen neues Leben einhauchen!

Dies war der Startschuss für die Upcycling- AG im Jahr 2016, aus der sich nach und nach eine richtige Schülerfirma entwickelte, die in diesem Jahr stolz beim IHK-Schulpreis ihre Werke präsentierte.

Wir- das sind Peter Müller und ich, die beiden Schulsozialpädagogen, sowie ein bunt zusammengewürfelter Haufen kreativer und handwerklich begabter Schülerinnen und Schüler.

Zu Beginn konnten über Projektgelder Werkzeuge und Maschinen angeschafft werden, vermeintlicher Müll wurde gesichtet und gesammelt. Aushänge in Lehrerzimmern baten die Kolle-



Der Verkaufsstand beim Stadtteilfest in Duisburg-Marxloh kommt gut an

Alle Fotos
Sandra Schulz

ginnen und Kollegen um Materialspenden wie Konservendosen, Plastikflaschen, besonders schöne Glasflaschen, abgelegte Kleidungsstücke und vieles mehr. Auf Baustellen fragten die Upcyclerinnen und Upcycler der HGG nach Abbruchabfällen oder Holzresten.

Das Internet sowie viele kreative Bücher lieferten erste Ideen für mögliche Upcycling- Projekte. Nach der ersten Planung wird gebaut. Verkauft werden die fertigen Produkte auf dem Schulfest, dem Stadtteilfest und dem Weihnachtsbasar. Manche Kolleg*innen schauten aber auch außer der Reihe mal vorbei, um auf die Schnelle ein originelles Mitbringsel zu ergattern. Gebaut wurden aber auch zwei neue Outdoor – Verkaufsstände für den neuen Mensaverein. Der Erlös des Verkaufs wird zu einem

großen Teil reinvestiert. Davon wird neues Zubehör wie Lampen, Kabel, Stecker, Schrauben, Farbe gekauft.

Im Jahr 2018 konnten wir uns sogar einen PKW-Anhänger anschaffen! So ist es leichter, neues Material zu besorgen oder die zum Verkauf stehenden Produkte zu den verschiedenen Veranstaltungen zu transportieren. Gelagert werden Material und Produkte in zwei großen metallischen Containern, die wir 2019 anschaffen konnten. Zu dieser Zeit produzierte die AG auch Sitzmöbel aus Paletten, Hocker aus Autoreifen oder etwas wuchtigere Beistelltische, die irgendwo untergebracht werden mussten.

Aus der AG wird eine Schülerfirma

Auf Grund des großen Engagements der AG- Teilnehmerinnen



SchülerInnen bearbeiten ein Holzregal aus alten Paletten

und Teilnehmer, ihrer Freude am gemeinsamen Schaffen und der deutlich gewordenen Ausdauer, bei der Sache zu bleiben, entschlossen wir uns 2020, den Weg einer „richtigen“ Schülerfirma zu gehen. Schließlich hatten die AG-Mitglieder auch während der Corona-Zeit Material mit nach Hause genommen, um dann daran weiterzuarbeiten. Kurz vor den Sommerferien 2021 wurden dann der Fleiß und die

tolle Arbeit unserer Baumeisterinnen und Baumeister belohnt: Wir bekamen die großartige Gelegenheit, unsere Upcycling-AG/ Schülerfirma beim IHK-Schulpreis vorzustellen! Dort gewannen wir nun den 2. Platz von 15 teilnehmenden Teams und waren mächtig stolz.

Jedes Jahr müssen wir uns leider von einigen AG-Teilnehmer*innen trennen, wenn sie ihren Abschluss in der Tasche haben und Richtung Ausbildung durchstarten.

Für Nachwuchs ist aber stets gesorgt: Bei den zweimal jährlich stattfindenden Projektwochen gibt es für interessierte Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Upcycling AG/Schülerfirma zu schauen und einmal ganz unverbindlich mitzumachen.

Persönlichkeiten wachsen

Neben dem gemeinsamen Bauen und Werken, dem verantwortungsvollen Umgang mit Maschinen und Werkzeug erwerben alle Schülerinnen und Schüler beinahe nebenbei und - fast ohne es zu merken - wichtige Schlüsselqualifikationen für ihr Leben und auch ihren späteren beruflichen Weg.

Sie stärken ihre sozialen Kompetenzen, ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstwertgefühl sowie ihre



Kommunikations- und Kritikfähigkeit oder ihre Frustrationstoleranz beim gemeinsamen Planungsprozess und der Aufgabenverteilung. Sie erleben sich als selbstwirksam und machen die Erfahrung, dass sich ihre Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes lohnt - spätestens dann, wenn sich die ganze Firma stolz am Ende eines erfolgreichen Schulfest-Verkaufs ein gemeinsames Pizza-Essen vom selbst erwirtschafteten Geld leisten kann.

Diese Erfolgserlebnisse sind es, die die Schülerinnen und Schüler motivieren weiterzumachen, zuverlässig und pünktlich zu sein. Die Gelegenheit, sich selbst auszuprobieren und den Umgang mit Maschinen zur Bearbeitung von Holz zu erlernen, hat auch schon bei manchem zu dem Wunsch geführt, den Beruf des Schreiners zu erlernen.

Und zu guter Letzt kann Upcycling sogar Sprachbarrieren überwinden - man kommt einfach über das gemeinsame Tun in Kontakt miteinander und lernt ganz nebenher noch, was Schraubendreher auf Deutsch, Türkisch, Arabisch, Rumänisch oder Englisch heißt. ◀



Reifenhocker gefertigt aus Alt-Reifen / "Girls Power" – im Team sind viele Mädchen / Bank aus Palettenholz – ein Hingucker



Info

Kontakt: upcycling@herbert-grillo-gesamtschule.eu

Projektverantwortliche:
Sandra Schulz & Peter Müller

Telefon: 0203 544 23-0 oder 0203 544 23-28